

Modulhandbuch Basisfach Psychologie

Modul 1: Entwicklung und Kognition					
Kennnummer	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
01	360 h	12	1. und 2. Sem.	jedes 2. Semester	2 Semester
1	Lehrveranstaltungen 1.1 Einführung in die Entwicklungspsychologie (VmÜ) 1.2 Grundlegende Theorien und empirische Befunde der Entwicklungspsychologie (S) 1.3 Grundlegende Theorien und empirische Befunde der kognitiven Psychologie (S)	Kontaktzeit 3 SWS / (45 h) 2 SWS / (30 h) 2 SWS / (30 h)	Selbststudium 75 h 90 h 90 h	Geplante Gruppengröße 400 Studierende 30 Studierende 30 Studierende	
2	Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen Die Studierenden kennen psychologische Konzepte und Theorien der Entwicklung über die Lebensspanne. erwerben vertiefende Kenntnisse zur Entwicklung in einzelnen Altersabschnitten und Entwicklungsbereichen. kennen grundlegende Konzepte und Theorien der kognitiven Psychologie. erwerben vertiefende Kenntnisse zu einzelnen kognitiven Bereichen.				
3	Inhalte Entwicklung über die Lebensspanne entwicklungspsychologische Theorien und Befunde zu verschiedenen Altersabschnitten (Kindheit, Jugendalter, Erwachsenenalter, Alter) Entwicklung in speziellen Entwicklungsbereichen (z.B. kognitive Entwicklung, soziale Entwicklung) Konzepte und Theorien der kognitiven Psychologie und experimentelle Ansätze zur Erforschung kognitiver Prozesse (z.B. Wahrnehmung, Gedächtnis)				
4	Lehrformen Neben klassischen Lehrformen wie Vortrag, Kleingruppenarbeit, Gruppendiskussion, Projektarbeit werden auch internetbasierte Lehrangebote gemacht.				
5	Teilnahmevoraussetzungen - keine-				
6	Prüfungsformen Modulprüfung: Hausarbeit, Dauer: 4 Wochen Studienleistungen: 1.1: erfolgreiches Absolvieren der Übung zur Vorlesung 1.2 und 1.3: Lesen der Basistexte, Beteiligung an der Diskussion und kurze schriftliche Ausarbeitung				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Bestandene Gesamtprüfung und Bescheinigung der erfolgreichen Teilnahme an den drei Teilmodulen. Die Note der Gesamtprüfung bildet die Modulnote.				
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Einige Teilmodule, insbesondere 1.1., werden auch im BA of Ed. Bildungswissenschaften und Grundschulbildung sowie im BA Pädagogik und Diplom EW verwendet.				
9	Stellenwert der Note für die Endnote Entsprechend der Prüfungsordnung anteilig nach ECTS-Punkten				
10	Modulbeauftragte/r Prof. Dr. Claudia Quaiser-Pohl				

11	Sonstige Informationen Für die Prüfungsvorbereitung der Modulabschlussprüfung werden 2 LP (60h workload) berechnet. Sie sind integriert in den Angaben zu den LP (dem workload) der Teilmodule (Selbststudium).				
Modul 2: Interpersonelle Prozesse und Gruppendynamik					
Kennnummer	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
02	240 h	8	3.bis 4.(5.) Sem.	jedes 2. Semester	2 Semester
1	Lehrveranstaltungen 2.1 Grundlegende Theorien der Sozialpsychologie (VmÜ) 2.2 Interaktion und Kommunikation im Kontext (S) 2.3 Arbeits- und Organisationspsychologie(S)	Kontaktzeit 3 SWS / (45 h) 2 SWS / (30 h) 2 SWS / (30 h)	Selbststudium 75h 90 h 90 h	Geplante Gruppengröße 60 Studierende 30 Studierende 30 Studierende	
Eine der Wahlpflichtveranstaltungen 2.2. und 2.3 muss belegt werden.					
2	Lernergebnisse (learning outcomes)/Kompetenzen Die Studierenden erwerben Kenntnisse von Grundbegriffen und Theorien interpersoneller und gruppendynamischer Prozesse und ein Verständnis für die Notwendigkeit der empirischen Überprüfung sozialpsychologischer Hypothesen. Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage, die Erkenntnisse auf alltägliche soziale und organisationale Phänomene zu übertragen und anzuwenden. Gefördert werden Sozialkompetenz (Diskussionsfähigkeit und Wissenstransfer) und Selbstkompetenz (konzentrierte Wissensaufnahme und kritische Reflexion, Umgang mit Fachliteratur, Selbststrukturierung neu erworbenen Wissens) sowie ein analytischer Blick auf psychologische Prozesse in Organisationen.				
3	Inhalte Gegenstand ist die Auseinandersetzung des einzelnen Individuums mit seiner sozialen Umwelt. Zu den Themen gehören u.a. Konsistenztheorien, Reaktanz, Kontrolle und gelernte Hilflosigkeit, Personenwahrnehmung, Attribution, Schemata, Einstellungen, Selbst und Identität, Hilfeverhalten und Aggression. Weitere Themen sind: Attraktion, Kooperation und Konkurrenz, Deindividuation und Verhalten zwischen Gruppen. Bei Wahl von 2.3 erwerben die Studierenden grundlegende Kenntnisse über das Erleben und Verhalten von Menschen in Arbeitsorganisationen sowie über die mögliche Wirkung von Bedingungen in der Arbeitswelt auf das Erleben, Verhalten und die Kompetenzen (z.B. Arbeitsauftrag, Organisationsform, Führungsstil). Sie erhalten einen Überblick über Möglichkeiten der Veränderung und der Entwicklung von menschlichen Leistungsvoraussetzungen in Organisationen.				
4	Lehrformen Neben klassischen Lehrformen wie Vortrag, Kleingruppenarbeit, Gruppendiskussion, Projektarbeit, können auch Internet-basierte Lehrformen angeboten werden.				
5	Teilnahmevoraussetzungen - keine-				
6	Prüfungsformen Studienleistungen Die Teilmodule werden durch aktive Teilnahme abgeschlossen. Eine Spezifizierung von „aktiver Teilnahme“ wird zu Beginn der Veranstaltungen bekannt gegeben. Leistungsnachweis Der Modulabschluss erfolgt über eine schriftliche Prüfungsleistung: 90 minütige Klausur oder schriftliche Portfolio-Prüfung (Dauer: 2 Wochen)				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Bestandene Gesamtprüfung und Bescheinigung der erfolgreichen Teilnahme an den beiden Teilmodulen. Die Note der Gesamtprüfung bildet die Modulnote.				
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Einige Teilmodule werden auch im BA of Ed. Bildungswissenschaften und Grundschulbildung, im BA Pädagogik und im Diplom EW verwendet.				
9	Stellenwert der Note für die Endnote				

	Entsprechend der Prüfungsordnung anteilig nach ECTS-Punkten				
10	Modulbeauftragte/r Prof. Dr. Diana Boer				
11	Sonstige Informationen Für die Prüfungsvorbereitung der Modulabschlussprüfung werden 2 LP (60h workload) berechnet. Sie sind integriert in den Angaben zu den LP (dem workload) der Teilmodule (Selbststudium).				
Modul 3: Lehren und Lernen					
Kennnummer 04	Workload 240 h /480 h	Credits 8 (16)	Studiensemester 2. bis 3. (4.) Sem.	Häufigkeit des Angebots jedes 2. Semester	Dauer 2 (3) Semester
1	Lehrveranstaltungen 3.1 Einführung in die Pädagogische Psychologie (VmÜ) 3.2 Methoden und Anwendungsbereiche der pädagogischen Psychologie (S) 3.3 Empirisches Praktikum (WP, alternativ zu 4.3, S)	Kontaktzeit 3 SWS / (45 h) 2 SWS / (30 h) 1 SWS / (15h)	Selbststudium 75h 90 h 225 h	Geplante Gruppengröße 350 Studierende 30 Studierende 15 Studierende	
	Eine der Wahlpflichtveranstaltungen 3.3. oder 4.3. ist zu belegen. Wird die Veranstaltung 4.3 absolviert, entfällt die Veranstaltung 3.3. Wird die Veranstaltung 4.3 nicht absolviert, ist die Veranstaltung 3.3 zu belegen.				
2	Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls sind die Studierenden mit den Theorien und Methoden der Psychologie des Lehrens und Lernens vertraut. Darüber hinaus haben sie Kenntnisse über aktuelle und gesellschaftlich relevante pädagogisch-psychologische Themen erworben. Die Studierenden lernen, wie ihre Kenntnisse in der pädagogisch-psychologischen Praxis, d.h. in Erziehungs- und Bildungskontexten, angewandt werden.				
3	Inhalte Vermittelt werden grundlegende Theorien und Methoden innerhalb der wissenschaftlichen Psychologie sowie zentrale Themen wie Wahrnehmung, Lernen, Gedächtnis, Wissen, Leistungsbeurteilung, Bezugsnormen und Erziehungsstile. Daneben werden schwerpunktmäßig aktuelle Themen wie schulbezogene Ängste oder spezifische Problemfelder (z.B. Unterrichtsstörungen, Aufmerksamkeitsprobleme, Aggression) angeboten.				
4	Lehrformen Neben klassischen Lehrformen wie Vortrag, Kleingruppenarbeit, Gruppendiskussion, Projektarbeit wird im Wahlpflichtbereich (3.3 /4.3) eine eigene empirische Forschungsarbeit durchgeführt.				
5	Teilnahmevoraussetzungen Für die Teilnahme an 3.1 und 3.2 gibt es keine Voraussetzungen. Für 3.3 wird die erfolgreiche Teilnahme an Modul 6 vorausgesetzt.				
6	Prüfungsformen Wenn 3.3 nicht absolviert wird: schriftliche Gesamtprüfung (Hausarbeit, Dauer: 4 Wochen zu Teilmodul 3.2) Wird 3.3 absolviert: benoteter Praktikumsbericht und Abschlusskolloquium (20 min. mündliche Prüfung), in der Aspekte aus 3.2 mit geprüft werden. Praktikumsbericht und Abschlusskolloquium bilden die Gesamtprüfung. Studienleistungen: 3.1: eine Klausur, die nur bestanden werden muss, d.h. hier gibt es keine differenzierte Benotung 3.2: Lesen der Basistexte, Beteiligung an der Diskussion, kurze Ausarbeitung.				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Bestandene Gesamtprüfung und Bescheinigung der erfolgreichen Teilnahme an den zwei (bei Wahl: drei) Teilmodulen. Die Note der Gesamtprüfung bildet die Modulnote.				
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)				

	Einige Teilmodule werden auch im BA of Ed. (BiWi, Pädagogik und GB), MA EW sowie im BA Computervisualistik verwendet.				
9	Stellenwert der Note für die Endnote Entsprechend der Anzahl der ECTS-Punkte an der Gesamtleistung				
10	Modulbeauftragte/r Prof. Dr. Eva Neidhardt				
11	Sonstige Informationen Für die Prüfungsvorbereitung der Modulabschlussprüfung werden 2 LP (60h workload) berechnet. Sie sind integriert in den Angaben zu den LP (dem workload) der Teilmodule (Selbststudium).				
Modul 4: Beurteilen und Beraten					
Kennnummer	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
04	240 h /480 h	8(16)	3.bis 4.(5.) Sem.	jedes 2. Semester	2 (3) Semester
1	Lehrveranstaltungen 4.1 Einführung in die psychologische Diagnostik (S) 4.2 Methoden und Anwendungsbereiche psychologischer Diagnostik und Intervention (S) 4.3 Empirisches Praktikum (S)	Kontaktzeit 2 SWS / (30 h) 2 SWS / (30 h) 1 SWS / (15 h)	Selbststudium 90h 90 h 225 h	Geplante Gruppengröße 50 Studierende 30 Studierende 15 Studierende	
Eine der Wahlpflichtveranstaltungen 3.3. und 4.3. ist zu belegen. Wird die Veranstaltung 3.3 absolviert, entfällt die Veranstaltung 4.3. Wird die Veranstaltung 3.3 nicht absolviert, ist die Veranstaltung 4.3 zu belegen.					
2	Lernergebnisse (learning outcomes)/Kompetenzen Die Studierenden erwerben Basiswissen über die begrifflichen, theoretischen und methodischen (u.a. testtheoretischen) Grundlagen der psychologischen Diagnostik. kennen diagnostische Methoden und diagnostische Beschreibungssysteme, Gründe für diagnostische Urteilsfehler sowie verschiedene Anwendungsbereiche psychologischer Diagnostik. können eine diagnostische Fragestellung formulieren, Methoden zur Gewinnung diagnostischer Daten auswählen, Maßnahmen zur Sicherung der Datenqualität ergreifen, diagnostische Untersuchungen/Datenerhebungen planen und durchführen und die Ergebnisse interpretieren. erwerben Grundkenntnisse in ausgewählten Methoden der psychologischer Intervention und Beratung in klinischen und nicht-klinischen Bereichen im Hinblick auf deren theoretische Fundierung, Anwendungsmöglichkeiten und Methodik.				
3	Inhalte theoretische und methodische Grundlagen psychologischer Diagnostik, Testtheorie, der diagnostische Prozess, diagnostisches Hypothesenbilden, Integration diagnostischer Daten Fragestellungen und Verfahren der psychologischen Diagnostik in verschiedenen Anwendungsbereichen (z.B. Leistungsdiagnostik, Persönlichkeitsdiagnostik, Entwicklungsdiagnostik, Klinische Diagnostik, Diagnostik in der Personalentwicklung) Psychologische Intervention und Beratung in ausgewählten Bereichen wie z.B. Entwicklungs- und Bildungsberatung, u.a. Beratung bei Lernschwierigkeiten/Hochbegabung, Klinische Beratung, Personalberatung				
4	Lehrformen Neben klassischen Lehrformen wie Vortrag, Kleingruppenarbeit, Gruppendiskussion, Projektarbeit wird im Wahlpflichtbereich eine eigene empirische Forschungsarbeit durchgeführt.				
5	Teilnahmevoraussetzungen				

	Für die Teilnahme an 4.1 und 4.2 gibt es keine Voraussetzungen. Für 4.3 wird die erfolgreiche Teilnahme an Modul 6 vorausgesetzt.
6	<p>Prüfungsformen</p> <p>Wenn 4.3 nicht absolviert wird: schriftliche Gesamtprüfung (90 min. Klausur)</p> <p>Wird 4.3 absolviert: benoteter Praktikumsbericht und Abschlusskolloquium (20 min. mündliche Prüfung), in der Aspekte aus 4.1 oder 4.2 mit geprüft werden. Praktikumsbericht und Abschlusskolloquium bilden die Gesamtprüfung.</p> <p>Studienleistungen:</p> <p>4.1 und 4.2: Lesen der Basistexte, Beteiligung an der Diskussion und kurze schriftliche Ausarbeitung</p>
7	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</p> <p>Bestandene Gesamtprüfung und Bescheinigung der erfolgreichen Teilnahme an den zwei (bei Wahl: drei) Teilmodulen. Die Note der Gesamtprüfung bildet die Modulnote.</p>
8	<p>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</p> <p>Einige Teilmodule werden auch im BA of Ed. (BiWi und GB), MA EW sowie im Diplom EW verwendet.</p>
9	<p>Stellenwert der Note für die Endnote</p> <p>Entsprechend der Anzahl der ECTS-Punkte an der Gesamtleistung</p>
10	<p>Modulbeauftragte/r</p> <p>Prof. Dr. Claudia Quaiser-Pohl</p>
11	<p>Sonstige Informationen</p> <p>Für die Prüfungsvorbereitung der Modulabschlussprüfung werden 2 LP (60h workload) berechnet. Sie sind integriert in den Angaben zu den LP (dem workload) der Teilmodule (Selbststudium).</p>

Modul 5: Forschungsmethoden

Kennnummer	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
05	180 h	6	1. bis 6. Sem.	jedes Semester (5.2) jedes 2. Semester (5.1)	6 Semester
1	<p>Lehrveranstaltungen</p> <p>5.1 Forschungsmethoden und Untersuchungsdesigns (V/S)</p> <p>5.2 Empirisch forschen in der Psychologie (KO)</p>	<p>Kontaktzeit</p> <p>2 SWS / (30 h)</p> <p>2 SWS / (30 h)</p>	<p>Selbststudium</p> <p>90h</p> <p>30 h</p>	<p>Geplante Gruppengröße</p> <p>60 Studierende</p> <p>60 Studierende</p>	
2	<p>Lernergebnisse (learning outcomes)/Kompetenzen</p> <p>Sie erwerben Kenntnisse über die Grundlagen und Anwendungspraxis beim Testen empirischer Hypothesen. Sie eignen sich Wissen über unterschiedliche Forschungsdesigns, deren Voraussetzungen, Anwendbarkeit und Passung auf empirische Fragestellungen an. Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage, begründete Entscheidungen für die Wahl einer Forschungsmethode zum Testen psychologischer Hypothesen zu treffen.</p>				
3	<p>Inhalte</p> <p>Behandelt wird ein breites Spektrum an empirischen Forschungsmethoden und Untersuchungsdesigns. Diese beinhalten unter anderem qualitative und quantitative Methoden, mixed-methods Designs, Labor- und Feldexperimente, Fragebogen- und Panelmethoden, Quer- und Längsschnittuntersuchungen sowie physiologische und indirekte Messmethoden. Allgemein und anhand konkreter Beispiele wird die Verknüpfung von Fragestellung und Untersuchungsdesigns thematisiert.</p>				
4	<p>Lehrformen</p> <p>Neben klassischen Lehrformen wie Vortrag, Kleingruppenarbeit, Gruppendiskussion, Projektarbeit können Konzepte des blended Learning und aufgabenbasierte Vertiefungen angeboten werden.</p>				

5	Teilnahmevoraussetzungen - keine-
6	<p>Studienleistungen</p> <p>5.1 wird mit einer schriftlichen Studienleistung abgeschlossen.</p> <p>Für 5.2 werden die Teilnahme an 14 Veranstaltungen, das Vorstellen der eigenen empirischen Arbeit und sowie die Teilnahme an wissenschaftlichen Untersuchungen in der Psychologie im Umfang von 10 Versuchspersonenstunden erwartet.</p> <p>Prüfungsleistungen</p> <p>Der Modulabschluss erfolgt über eine Abschlussarbeit (Schriftliches Portfolio, Dauer: 2 Wochen). Diese kann abgegeben werden, wenn die Anzahl der Teilnahmen am Kolloquium und Versuchspersonenstunden (s. Studienleistungen) erfüllt sind. Der Inhalt der Abschlussarbeit für Modul 5 („Methoden-Abschlussarbeit“) ist ein Kurzbericht über die ausgewählten Vorträge im Kolloquium und über ausgewählte Untersuchungen, in denen die Versuchspersonenstunden erfüllt wurden.</p>
7	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</p> <p>Bestandene Gesamtprüfung und Bescheinigung der erfolgreichen Teilnahme an den beiden Teilmodulen. Die Note der Gesamtprüfung bildet die Modulnote.</p>
8	<p>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</p> <p>Einige Teilmodule werden auch in anderen Studiengängen (BA Pädagogik, MA EW, Diplom EW) verwendet.</p>
9	<p>Stellenwert der Note für die Endnote</p> <p>Entsprechend der Prüfungsordnung anteilig nach ECTS-Punkten</p>
10	<p>Modulbeauftragte/r</p> <p>Prof. Dr. Diana Boer</p>
11	<p>Sonstige Informationen</p> <p>Für die Prüfungsvorbereitung der Modulabschlussprüfung werden 2 LP (60h workload) berechnet. Sie sind integriert in den Angaben zu den LP (dem workload) der Teilmodule (Selbststudium).</p>

Modul 6: Datenqualität und Statistik

Kennnummer	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots jedes 2. Semester	Dauer
06	240 h	8	1.		1 Semester
1	<p>Lehrveranstaltungen</p> <p>6.1 Psychologisch-empirische Methoden, quantitative Statistik und praktische Datenanalyse (S)</p> <p>6.2 Psychologisch-statistischer Analysen in praktischer Anwendung (Ü)</p>	<p>Kontaktzeit</p> <p>2 SWS / (30 h)</p> <p>2 SWS / (30 h)</p>	<p>Selbststudium</p> <p>60 h</p> <p>120 h</p>	<p>Geplante Gruppengröße</p> <p>50 Studierende</p> <p>25 Studierende</p>	
2	<p>Lernergebnisse (learning outcomes)/Kompetenzen</p> <p>Die Studierenden lernen zentrale Begriffe, grafische Methoden und statistische Koeffizienten zur Beschreibung von Daten kennen. Sie erwerben Kenntnisse über die Grundlagen und Anwendungspraxis beim Testen empirischer Hypothesen auf inferenzstatistischer Basis. Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage, statistische Verfahren auf reale Fragestellungen und Datenmaterial anzuwenden. Sie sind fähig, die Ergebnisse dieser Verfahren korrekt zu interpretieren. Der Abschluss des Moduls ist daher Voraussetzung für die Teilnahme an den empirischen Praktika (z.B. 3.3 oder 4.3).</p>				
3	<p>Inhalte</p> <p>Behandelt werden messtheoretische Grundlagen, univariate Deskriptivstatistik, Grundlagen der Inferenzstatistik (Parameterschätzung, statistische Tests), bivariate Deskriptivstatistik und einfache Regressionsanalyse, statistische Tests für Unterschieds-, Veränderungs- und Zusammenhangshypothesen, konkrete inferenzstatistische Verfahren zur Auswertung ein- und mehrfaktorieller Pläne (inkl. Messwiederholung) und deren nicht-parametrische</p>				

	Entsprechungen. In der zugehörigen Übung werden diese Verfahren anhand realer Datensätze veranschaulicht und der Umgang mit geeigneter Analysesoftware (z.B. SPSS) geübt.
4	Lehrformen Neben klassischen Lehrformen wie Vortrag, Kleingruppenarbeit, Gruppendiskussion, Projektarbeit können Konzepte des blended Learning und aufgabenbasierte Vertiefungen angeboten werden. In den Übungen werden praktische Aufgaben gestellt und bearbeitet.
5	Teilnahmevoraussetzungen - keine-
6	Prüfungsformen Studienleistungen Für 6.2 gibt es Hausaufgaben, bei denen mindestens 50% der möglichen Lösungspunkte erreicht werden sollten. Die Studienleistung berechtigt zwei Jahre lang zur Teilnahme an der Gesamtprüfung, wenn 6.1 vorher belegt wurde. Prüfungsleistungen Prüfungsleistung ist eine schriftliche Leistung (Schriftliches Portfolio, Dauer: 2 Wochen oder Klausur, Dauer: 90 Minuten), in der Regel eine Klausur.
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Bestandene Gesamtprüfung und Bescheinigung der erfolgreichen Teilnahme an den beiden Teilmodulen. Die Note der Gesamtprüfung bildet die Modulnote.
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Einige Teilmodule werden auch in anderen Studiengängen (BA Pädagogik, MA EW, Diplom EW) verwendet.
9	Stellenwert der Note für die Endnote Entsprechend der Prüfungsordnung anteilig nach ECTS-Punkten
10	Modulbeauftragte/r Prof. Dr. Eva Neidhardt
11	Sonstige Informationen Für die Prüfungsvorbereitung der Modulabschlussprüfung werden 2 LP (60h workload) berechnet. Sie sind integriert in den Angaben zu den LP (dem workload) der Teilmodule (Selbststudium).